

PRESSEERKLÄRUNG
3. April 2019

25 Jahre Friedens- und Konfliktforschung in NRW \ BICC hat Jubiläum

Weitere Informationen:
SUSANNE HEINKE

Head of Public Relations
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)228 911 96-44, Fax -22
pr@bicc.de
twitter.com/BICC_Bonn

Im April 1994 wurde das BICC (Bonn International Center for Conversion) als außeruniversitäre Forschungseinrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen auf Initiative des damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau und des damaligen UN-Generalsekretärs Kofi Annan gegründet. Heute ist BICC das größte Friedens- und Konfliktforschungsinstitut in Nordrhein-Westfalen.

„Nach dem Ende des Kalten Krieges stellte Konversion ehemals militärischer Ressourcen einen wichtigen Schwerpunkt der Friedens- und Konfliktforschung dar. Heute verbindet das BICC empirische Forschung in Konfliktregionen mit dem gezielten Transfer in die Politik“, beschreibt **Conrad Schetter**, Wissenschaftlicher Direktor, die Entwicklung seines Instituts. Das BICC berät unter anderem die Vereinten Nationen, das Auswärtige Amt oder die Afrikanische Union zu Themen, die von konkreten Ansätzen für Friedensverhandlungen über die Demobilisierung von Kombattanten bis hin zur Kleinwaffenkontrolle reichen.

Die Ministerin für Kultur- und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, **Isabel Pfeiffer-Poensgen**, sagte: **„Auch die Kommunen und die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen greifen auf die breite Expertise des BICC zurück, wenn es darum geht nicht nur die kulturellen Hintergründe, sondern auch die von den Flüchtlingen in den Herkunftsländern und auf dem Fluchtweg gemachten Erfahrungen besser zu verstehen. Es unterstützt dadurch das Land, die damit verbundenen Herausforderungen besser zu bewältigen. Zudem begleitet das BICC die Radikalisierungsprävention in Nordrhein-Westfalen, um beispielsweise konkrete Antworten auf den extremistischen Salafismus zu finden.“**

Das außeruniversitäre Friedens- und Konfliktforschungsinstitut mit einem internationalen Mitarbeiterstab wird als Einziges in Deutschland regelmäßig unter den 100 wichtigsten Think Tanks der Welt gelistet. Es ist Mitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft. Der Forschungsdirektor des BICC hat eine Professur für Friedens- und Konfliktforschung an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn inne.